Anmeldung

Anmeldung bis 12. September 2017
Kostenfreie Teilnahme
Begrenzte Teilnehmerzahl

Fachlicher Ansprechpartner:

Michael Niehaus
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedzin
Fachgruppe 1.1 „Wandel der Arbeit“
Telefon +49 231 9071-2233
E-Mail niehaus.michael@baua.bund.de

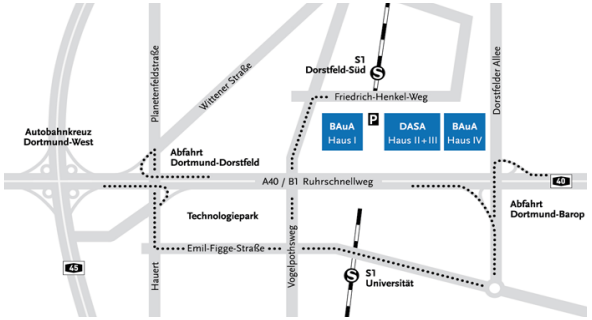
Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über unser Kontakt-formular an: http://anmeldung-do1.baua.de/event.php?vnr=32-108

Veranstaltungsort:

DASA Arbeitswelt Austellung, Vortragssaal
Friedrich-Henkel-Weg 1 –25
44149 Dortmund

Anfahrt:



TErrA
Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

BETREUT VOM
Förderschwerpunkt Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen

PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie

Gesunde Arbeitsplätze- für jedes Alter

Koordinatorin des Verbundprojekts:
Susanne Bartel

Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e. V.
Knobelsdorffstraße 92 | 14059 Berlin

Tel.: +49 30 3002-1252
Fax: +49 30 3002-1256
info@taetigkeitswechsel.de
www.taetigkeitswechsel.de

TErrA
Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit

Fachtagung

26. September 2017
11:00-17:00 Uhr

Vom Disability- zum Ability-Management: Präventive Gestaltung von Erwerbsverläufen

Hintergrund

Mit dem demografischen Wandel und der Digitalisierung der Arbeitswelt gewinnen innovative Alters- und Alternsmanagement-Konzepte für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Zahlreiche berufliche Tätigkeiten können immer häufiger nicht mehr bis zum Renteneintrittsalter leistungsfähig ausgeübt werden. Durch neue Wege, wie überbetriebliche Tätigkeitswechsel, kann die langfristige Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit entscheidend verbessert werden.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsprojekt „Überbetriebliche Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit in regionalen Netzwerken (TErrA)", in dessen Rahmen die Fachtagung stattfindet, stellt neue Weichen für eine verbesserte zwischenbetriebliche Mobilität. Das Projekt setzt Impulse für die sozialpolitischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen zur Umsetzung von überbetrieblichen Tätigkeitswechseln.

Im Zentrum der Fachtagung steht daher die vorausschauende Gestaltung von Erwerbsverläufen in Berufen mit begrenzter Tätigkeitsdauer. Mit der Fachtagung sollen unterschiedliche Perspektiven auf die Rahmenbedingungen von überbetrieblichen Tätigkeitswechseln gelegt werden. Hierbei gilt es u.a., Finanzierungsmodelle, mögliche Kooperationsformen und sozialpolitische Handlungsalternativen zu identifizieren und damit einen Beitrag zur Ermöglichung einer präventiven Gestaltung von Erwerbsverläufen zu leisten.

„Vom Disability- zum Ability-Management", unter diesem Motto will die Fachtagung einen Beitrag dazu leisten, die Möglichkeiten einer präventiven Gestaltung von Erwerbsverläufen auszuloten.

Agenda

11:00-11:15 Uhr
Begrüßung

11:15-11:45 Uhr
Überbetriebliche Tätigkeitswechsel in regionalen Netzwerken – Idee, Projekt, offene Fragen
Michael Niehaus, Dr. Rainer Thiehoff,
Alexander Bendel, BAuA

11:45-12:30 Uhr
Prävention durch Weiterbildung – arbeits- und sozialrechtliche Anreize, de lege lata und de lege ferenda
Prof. Dr. Katja Nebe,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

12:30-13:15 Uhr
Überregionale Kooperation von Arbeitgebern: Rechtliche Rahmenbedingungen von Arbeitgeberzusammenschlüssen
Prof. Dr. Eva Kocher,
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

13:15-14:15 Uhr
Mittagsimbiss

14:15-15:00 Uhr
Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken – Was hilft? Was hemmt?
Prof. Dr. Edwin Toepler,
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

15:00-15:45 Uhr
Lebensverlaufsorientierte Sozialpolitik
Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok,
Hochschule für Angewandte Wissenschaften München

15:45-16:30 Uhr
Altern in der Erwerbsarbeit – Perspektiven der Laufbahngestaltung
Prof. Dr. Frerich Frerichs,
Universität Vechta

16:30-17:00 Uhr
Zusammenfassung
Vom Disability- zum Ability-Management – Quo vadis?

Zielgruppe: Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Sozialversicherungen, die an einem Austausch über innovative Möglichkeiten der präventiven Gestaltung von Erwerbsverläufen interessiert sind.